

## NEUE AUFGABE ALS GESCHÄFTSFÜHRERIN

# Appell: „Bleiben Sie weiterhin Vorreiter“

## Umweltbeauftragte Marlene Berger-Stöckl verlässt den Abwasser- und Umweltverband Chiemsee

**Rimsting** – Der Abwasserzweckverband Chiemsee (AZV) hat seit seiner Gründung auch als Umweltverband „AUV Chiemsee“ im Jahr 2000 viel auf die Beine gestellt. Das wurde in der jüngsten Verbandssitzung deutlich. Einen nicht unerheblichen Anteil hatte dabei die AUV-Umweltbeauftragte Marlene Berger-Stöckl, die jetzt nach 16 Jahren verabschiedet wurde. Sie tritt eine neue Stelle an als Geschäftsführerin des Öko-Modells „Region Waginger See – Rupertiwinkel“ mit dem Sitz in Waging. Der AUV-Posten soll neu besetzt werden.

Verbandsvorsitzender Josef Mayer dankte ihr mit einem Blumenstrauß „für ihren großen Einsatz in den vergangenen 16 Jahren“.

Die zehn Gemeinden des AZV rund um den Chiemsee mit 40000 Einwohnern wollten auch in Umweltfragen tätig werden und darum erfolgte die Gründung durch den Priener Bürgermeister Lorenz Kollmannsberger und seinen neun Chiemsee-Kollegen auch als Umweltverband.

Ziel war die kommunale Zusammenarbeit auch über die Landkreisgrenzen hinaus für die Umwelt.

Die Zielsetzung sei eine Chiemseeagenda, wie bei Agenda 21 nach der Rio-Konferenz in den Bereichen Energie-Mobilität-Klimaschutz-Tourismus und Umweltbildung in einer gemeinsamen Umweltarbeit zu schaffen, so Berger-Stöckl. Dafür seien auch einstimmige Beschlüsse beim AUV notwendig geworden, wenn alle Gemeinden mitfinanzieren sollen.

Projektbezogene öffentliche Arbeitskreise seien eingeführt worden und werden weitergeführt. Als herausragendstes Projekt bezeichnete Berger-Stöckl den Chiemsee Rund- und Radweg mit dem ersten Spatenstich im Oktober 2009. 43 einzelne Maßnahmen seien dafür geplant und 21 bereits umgesetzt worden. Vier- bis fünf Millionen Euro seien mühsam erkämpft worden, erklärte sie.

Wichtig sei jetzt der endgültige Abschluss der Maßnahme bis spätestens 2018.



**Viele Projekte** hat der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) seit seiner Gründung im Jahr 2000 auf die Beine gestellt: Einen großen Anteil daran hatte Marlene Berger-Stöckl (rechts), die nach 16 Jahren den AUV verlässt. Verbandsvorsitzender Josef Mayer dankte ihr mit einem Blumenstrauß „für ihren großen Einsatz in den vergangenen 16 Jahren“.

FOTO THÜMMLER

Der Grunderwerb spiele dabei eine wichtige Rolle. „Bitte geben sie nicht auf beim Grunderwerb. Erst das ferti-

ge Gesamtprojekt bringt richtig Nutzen für alle Rund- und Radweggemeinden“, appellierte Berger-Stöckl an die

Chiemsee-Gemeinden.

Die scheidende Umweltbeauftragte erinnerte ferner an eine ganze Reihe von Projek-

ten, die der AUV auf den Weg gebracht hat: So die Einführung der ehrenamtlichen Bürgerbuslinie Chiemsee, „Bürger fahren für Bürger“. Ferner Energiesparprojekte in vier Schulen, fünf Bürgersolkraftwerke, Organisation von Bauern- und Regionalmärkten, Chiemseer naturführungen, acht Beobachtungsstationen am Chiemsee, 20 an die Standorte angepasste Infotafeln für Natur- und Heimatkunde, Einführung einer Chiemsee-Busringlinie mit Fahrradanhänger und E-Bike-Stationen rund um den Chiemsee.

In dieser Zeit habe es auch viele Auszeichnungen gegeben wie den kommunalen Agenda-Preis 2004 und den Agenda-Preis im Klimaschutz 2009. Zudem sei der Chiemsee-Radweg als Teil der neuen Radreiseregion Chiemgau benannt worden.

Berger-Stöckl dankte den Bürgermeistern und Verbandsräten für 16 Jahre intensiver Zusammenarbeit. „Bleiben Sie Vorreiter, der Chiemsee dankt es Ihnen“, so die Umweltbeauftragte.